

Von Elseviers Lingua zu OA Glossa: ein Lehrbeispiel?

OA-Tage München 10.-11. Oktober 2016

Waltraud PAUL

Centre de recherches linguistiques sur l'Asie orientale (CRLAO)

CNRS-EHESS-INALCO, Paris (<http://crlao.ehess.fr/index.php?177>)

GLOSSA: a journal of general linguistics www.glossa-journal.org

HINTERGRUNDFAKTEN

- *Lingua* ist bzw. war Elseviers renommierteste linguistische Zeitschrift (akquiriert beim Aufkauf der North Holland Publishing Co in den 80er)
- Herausgeber/editor-in-chief von 1999 - 2015: Johan Rooryck
- Elseviers aggressive Preispolitik zwingt viele Bibliotheken zum Abbestellen
- Immer mehr Linguisten lehnen Gutachtertätigkeit für *Lingua* ab (s. auch Elsevier-Boycott der Mathematiker: <http://thecostofknowledge.com/>)
- Oktober 2015 Johan Rooryck und die 5 Mitherausgeber von *Lingua* verlangen neue Vertragsmodalitäten von Elsevier: *Lingua* als OA-Zeitschrift mit niedrigeren APC (400€ anstatt der gängigen 1.800€)

Von Elseviers *Lingua* zu OA *Glossa* OA Tage München, 10-11.10. 2016

- Ende Oktober 2015: Elsevier lehnt neue Bedingungen ab
- JR und 5 Mitherausgeber kündigen ihren Vertrag zum Jahresende
- Die 31 Mitglieder des Gutachterrats/editorial board von *Lingua* treten mit sofortiger Wirkung zurück und erklären sich alle bereit, für die neu zu gründende OA-Zeitschrift *Glossa* zu arbeiten

<http://www.against-the-grain.com/2016/02/atg-original-open-access-in-2016-part-1-another-journal-editorial-board-jumps-ship/>

Mehr dazu auch unter: <https://www.facebook.com/glossa.journal>

Von Elseviers *Lingua* zu OA *Glossa* OA Tage München, 10-11.10. 2016



Glossa: A journal of general linguistics

<http://www.glossa-journal.org/>

bei Ubiquity Press: <http://www.ubiquitypress.com/>

- mit gesamtem Redaktionsteam von *Lingua*
- Interim-Herausgeber Nov. – Dez. 2015:
Guido Vanden Wyngaerd, Waltraud Paul
- Ab Jan. 2016: Herausgeber = Johan Rooryck
- GVW, WP jetzt unter den 5 Mitherausgebern

Von Elseviers *Lingua* zu *OA Glossa* OA Tage München, 10-11.10. 2016



<http://www.lingoa.eu>



Open Library of Humanities

<https://www.openlibhums.org>

Genuine Open
Access, gratis für
Autoren und Leser

APCs
übernommen von
LingOA und OLH

Autoren behalten
Copyright

Es gilt CC-BY
license

Von Elseviers *Lingua* zu OA *Glossa* OA Tage München, 10-11.10. 2016

Glossa Stand September 2016

- 30 veröffentlichte Artikel, 29 in Produktion
- 250 eingereichte Manuskripte
- Thematische Sondernummern: 1 komplett, 14 in Vorbereitung

(Im November + Dezember 2015 ziehen viele Linguisten aus Solidarität ihre Artikel von *Lingua* zurück und reichen sie bei *Glossa* ein.)

- N.B. Der Harvard-Bericht *Converting Scholarly Journals to Open Access* (2016) hat teilweise falsche Angaben über *Lingua* > *Glossa* (<https://osc.hul.harvard.edu/programs/journal-flipping/report-released/>)

Von Elseviers *Lingua* zu OA *Glossa* OA Tage München, 10-11.10. 2016

Lingua Stand September 2016 (www.journals.elsevier.com/lingua)

- Fast alle 2016 veröffentlichten Artikel noch aus der Reserve des alten Teams unter Johan Rooryck, aber Umfang (Seitenzahl) ungefaehr ein Drittel weniger als im September 2015

(kaivonfintel.org/2016/08/16/checking-on-the-zombies)

(<http://languagelog.idc.upenn.edu/nll/?p=28545>)

N.B. Seit 1.1.2016: neues Redaktionsteam mit nur 12 Mitgliedern plus einem *Interim* Herausgeber/editor-in-chief; viele angeschriebene Linguisten lehnen Funktion in "Zombie-Lingua" ab

Warum gehen nicht mehr Zeitschriften zum OA-Modell über?

- Publish or Perish + Bibliometrie: nur Zeitschriften internationaler Verlage zählen, die oft nationalen OA-Zeitschriften nicht
- Angeblicher Prestigeverlust für Zeitschrift und Herausgeber
- Schizophrenie der öffentlichen Geldgeber: z.B. Frankreich finanziert <http://www.revues.org/> (>400 OA-Zeitschriften); gleichzeitig **170 M€** für 5-Jahre-Elsevier-Zeitschriften-Zugang: <http://scoms.hypotheses.org/339> (Mehr dazu unter: http://corist-shs.cnrs.fr/accordElsevier_questions)

Von Elseviers *Lingua* zu OA *Glossa* OA Tage München, 10-11.10. 2016

- Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Redaktionsteams über Vorteile des OA-Modells
- Mehrarbeit beim Wechsel zum OA-Status, auch wenn in beidseitigem Einvernehmen : u.a. muss Zugang zum Archiv der bereits erschienenen Nummern gesichert werden; dafür selbst bei demselben Verlag (z.B. De Gruyter) keine einheitliche Regelung:
OA-Zeitschrift *Laboratory Phonology* (<http://www.journal-labphon.org/>) hat freien Zugang zum Archiv 2010-2015 bei De Gruyter Mouton.
Zeitschrift für Sprachwissenschaft (<https://www.degruyter.com/view/j/zfsw>), ab 2017 im OA geplant, muss Zugang zum Archiv (seit 1982) noch verhandeln.

Von Elseviers *Lingua* zu OA *Glossa* OA Tage München, 10-11.10. 2016

- Aggressive Akquisitionspolitik der Verlage, vor allem in China, teilweise mit "OA"-Projekten
- Grossteil dieser Zeitschriften wurde ursprünglich von Institutionen selber verwaltet und war gratis online, d.h. de facto im OA
- Jetzt noch teilweise online frei zugänglich, aber gedrucktes Exemplar ist kostenpflichtig
- APCs geheimgehalten, werden von den Institutionen bezahlt
- Motivation für Wahl eines Verlags: Impaktfaktoren, Aufnahme in diversen Indizes etc. werden vom Verlag erledigt

Von Elseviers *Lingua* zu OA *Glossa* OA Tage München, 10-11.10. 2016

- *Studies in Chinese Linguistics* (Hongkong) bei De Gruyter "Open" :
(<https://www.degruyter.com/view/j/scl>)

APCs bezahlt vom T.T. NG Chinese Language Research Centre
<http://www.cuhk.edu.hk/ics/clrc/>) und so hoch (genaue Summe geheim),

dass auf Dauer nicht tragbar und wohl bald als Subskriptionszeitschrift

Vorherige Nummern (2012-2015) frei zugänglich auf Institutswebseite:

http://www.cuhk.edu.hk/ics/clrc/english/pub_scl_catalogues.html

Von Elseviers *Lingua* zu OA *Glossa* OA Tage München, 10-11.10. 2016

- *Language & Linguistics* (Academia Sinica, Taiwan)

<http://www.ling.sinica.edu.tw/LL/en/ejournal>

2000 – 2013 von Academia Sinica (AS) selbst publiziert + vertrieben

2014 – 2016 bei Sage veröffentlicht: APCs (geheim) von AS bezahlt,
aber auf Dauer für AS nicht tragbar; deshalb

Ab 2017 bei Benjamins im Subskriptionsmodell, aber noch mit
(ebenfalls geheimgehaltener) Teilfinanzierung durch AS

Von Elseviers *Lingua* zu OA *Glossa* OA Tage München, 10-11.10. 2016

- In beiden Fällen: Akzeptieren des kostspieligen "OA"-Angebots kommerzieller Verlage führt letztendlich zum Subskriptionsmodell, aufgrund der zu hohen finanziellen Belastung.
- Für die Verlage ändert sich nichts, der Profit bleibt, egal, ob über überhöhte APCs oder über Subskription.
- Ursprüngliche *de facto* OA Zeitschriften werden so von den Verlagen gewinnbringend einverleibt.

OA aus der Perspektive des Wissenschaftlers

- Problematisch, solange nur quantitative Bibliometrie, da OA-Zeitschriften oft nicht genügend anerkannt werden
- Grössere Bereitschaft, für OA-Zeitschrift als Gutachter zu arbeiten
- Wird die europäische Initiative der ab 2020 obligatorischen OA-Veröffentlichung für mit öffentlichen Mitteln finanzierte Forschungsergebnisse hier neue Verhältnisse schaffen?

<http://www.sciencemag.org/news/2016/05/dramatic-statement-european-leaders-call-immediate-open-access-all-scientific-papers>

Von Elseviers *Lingua* zu OA *Glossa* OA Tage München, 10-11.10. 2016



Johan
ROORYCK

Open Science Conference
Amsterdam, 5.4. 2016